

Von der preußischen Eisenbahnverwaltung sind in Ohlsdorf eine Reihe von Arbeiterwohnungen, bestehend aus einem Zimmer, zwei Kammern nebst Küche, errichtet worden. (Abb. 1204 und 1205.) Je vier Wohnungen sind in einem Doppelhause untergebracht. Um der ganzen Anlage, die einen ruhigen und behaglichen Eindruck macht, die ländliche Bebauungsart zu wahren, sind sowohl zwischen den einzelnen Doppelhäusern, als auch vor und hinter diesen kleine Gartenplätze frei gelassen.

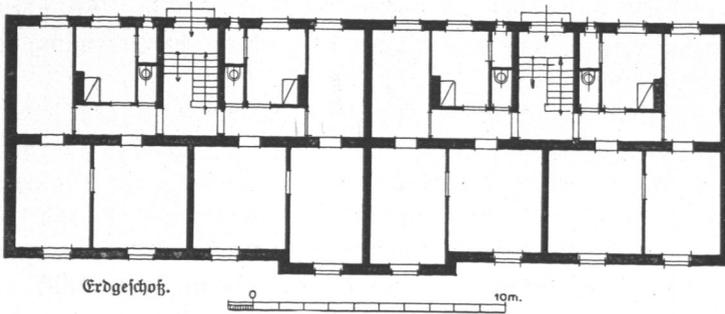


Abb. 1204 und 1205. Preußische Eisenbahnverwaltung, Arbeiterwohngebäude in Ohlsdorf.

So erfreulich und segensreich die Erfolge der gemeinnützigen Bautätigkeit auf dem Gebiete des Kleinwohnungswesens auch sind, so können sie doch angesichts des ungeheuren Bedarfs an Wohnungen der minderbemittelten Bevölkerungsklassen immerhin nur einen verhältnismäßig kleinen Teil zur Befriedigung des Bedürfnisses beitragen. Es wird deshalb stets zu den wichtigsten Aufgaben der Stadtverwaltungen gehören, neben der Förderung der gemeinnützigen Bautätigkeit auch auf die Schaffung guter und preiswerter kleiner Wohnungen durch die gewerbsmäßige Tätigkeit von Bauunternehmern und Grundbesitzern mit allen verfügbaren Mitteln hinzuwirken.